



INFORMATIONSVORLAGE öffentlich

VORL.NR. 260/21

Federführung:

Stabsstelle Klima, Energie und Europa

Sachbearbeitung:

Völlinger, Lena

Datum:

19.08.2021

Betreff:

Werkstattbericht Energiesparmodelle Landkreis Ludwigsburg

Bezug SEK:

Masterplan 11 Klima und Energie, SZ 05 / OZ 02

Bezug:

Vorlage 485/20 Sachstandsbericht iKEK

Anlagen:

Mitteilung:

Die Maßnahme „Energie- und Klimaschutz an Schulen“ (B2) aus dem integrierten Klimaschutz- und Energiekonzept (Seite 58) zielt auf die Sensibilisierung von Schülern und Schülerinnen ab. Um die Wirkungen des Projektes zu vervielfachen, sollte es nicht bei einem städtischen Projekt bleiben, sondern als landkreisweite Aktion stattfinden. Um die Maßnahme voranzutreiben, wurde 2020 ein Kooperationsvertrag mit dem Landkreis geschlossen. Gemeinsam ist es gelungen, eine Personalförderung über das Bundesförderprogramm „Energiesparmodelle“ der Kommunalrichtlinie zu erhalten, sodass ab Anfang 2021 eine Personalstelle zur Einführung des Projektes „Energiesparmodelle Landkreis Ludwigsburg“ beim Landkreis Ludwigsburg besetzt werden konnte.

Energiesparmodelle gehören in Deutschland zu den größten umweltpädagogischen Projekten für Bildungseinrichtungen. Die Themen Energiesparen und Klimaschutz können über diese Projekte im Schulalltag von Schülern und Schülerinnen aufgegriffen und praktisch umgesetzt werden, um umweltpositive Bewusstseins- und Verhaltensänderungen zu fördern. In Schulen besteht ein großes Energieeinsparpotenzial, was durch ein geändertes Nutzern- und Nutzerinnenverhalten ausgeschöpft werden kann. Schüler und Schülerinnen, Lehrkräfte und Hausmeister bilden hierbei sogenannte Energieteams. Sie werden dabei begleitet, durch einfach umsetzbare Maßnahmen ihren Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen wie Wärme, Strom, Wasser und Abfall zu reduzieren. Im Vordergrund steht dabei auch energiebewusstes Alltagsverhalten bei der Benutzung von Thermostatventilen, elektrischen Geräten, sanitären Anlagen oder beim Lüften. Hinzu kommt das richtige Bedienen der vorhandenen Heizungs-, Regel- und Energietechniken, die ebenfalls durch diese Projekte analysiert und optimiert werden. Energieeinsparbeteiligungsprojekte haben zum Ziel, langfristige Minderungen der Energiekosten und Treibhausemissionen an den Schulen voranzutreiben. Außerdem sollen Denk- und Verhaltensänderungen bei allen beteiligten Akteuren angestoßen werden. Im Mittelpunkt stehen deshalb pädagogische Ansätze, die Kindern und Jugendlichen einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen nahebringen.

Konkret sollen die Energiesparmodelle folgendes bewirken:

- Energie-Verbrauchsreduzierungen in den Schulen
- Schulakteure bekommen einen klimapositiveren Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen
- Zusammengehörigkeitsgefühl der Schule bzw. Schülern und Schülerinnen wird gestärkt
- Angeeignetes umweltbewusstes Verhalten wird auch in Zukunft wirken
- Multiplikatorwirkung der Schüler und Schülerinnen an Eltern oder Freunde wird die klimapositiven Verhaltensänderungen nachhaltig in der Gesellschaft verbreiten

Die Auftaktveranstaltung mit den teilnehmenden Schulen und den Energieteams der einzelnen Schulen findet am 07. Oktober 2021 statt. Mit der Auftaktveranstaltung startet die Arbeit der Energieteams in den Schulen.

Folgende Schulen nehmen am Projekt teil:

Mörike-Gymnasium, Friedrich-Schiller-Gymnasium, Friedensschule, Cal-Schaefer-Schule Ludwigsburg, Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg, Robert-Franck-Schule Ludwigsburg, Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen. Möglicherweise können weitere Schulen im Laufe des Projektes akquiriert werden.

Als zusätzlicher Anreiz zur Teilnahme und zur Umsetzung von Aktivitäten wird jährlich eine Prämie an die Schulen ausgeschüttet. Diese soll sich aus den umgesetzten Aktivitäten sowie der Energieeinsparung der Schule zusammensetzen. Für die Schulen, die im Stadtgebiet liegen, treten die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim dankenswerter Weise als Sponsor dieser Prämie auf.

Das Projekt wird durch das Bundesförderprogramm „Energiesparmodelle“ der Kommunalrichtlinie gefördert. Es ist für eine Laufzeit von vier Jahren mit Fördermitteln ausgestattet. Wie zuvor beschrieben, beteiligt sich die Stadt über einen Kooperationsvertrag mit dem Landkreis am Projekt. Die anteiligen Kosten der Stadt liegen jährlich bei 6.909,56 €.

Unterschriften:

Steffen Weeber

Lena Völlinger

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		56/10/001		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, D III, DIV, FB48, FB 65, R 05, SWLB